

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 4 (1895)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 9. Februar 1895.

Bâle, le 9 Février 1895.

Erscheint Samstags.

Paraissant le Samedi.

N° 6.

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 2.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (3 Mark) jährlich.
Deutschland,
Österreich und Italien:
Bei der Post abnommt:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Verlagsmitglieder
erhalten das Blatt gratis.

Insertate:

20 Cts. per 1spaltige Petit-
selle oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechendes Rabatt.
Verlagsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 2.— pour 6 mois.
Pour l'étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Announces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rabais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

4. Jahrgang

4^{me} ANNÉE

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

des

de la

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse telegraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Offizielle Nachrichten.

Mitteilungen aus den Verhandlungen des Vorstandes vom 3. Februar 1895.

Das Offizielle Centralbüro teilt in Vollziehung des ihm vom Vorstände erteilten Auftrages mit, dass folgende Verlagsfirmen von Reisehandbüchern, nämlich: Bädeler, Guides Joanne, Bruckmann, (Berlepsi etc.), Meyer's Reisebücher, Griebens Reisebücher, Bradshaw, Cooks & Son, Gaze & Son, Stangen in Berlin, Orell Füssli in Zürich, J. A. Preuss in Zürich, Casar Schmidt in Zürich und Labarthe in Genf ersucht worden seien, in den neuen Auflagen der Reisehandbücher darauf aufmerksam zu machen, dass es für die Reisenden empfehlenswert sei, sich mit einer Legitimation zu versehen, um bei der Erhebung von eingeschriebenen Postgegenständen keinen Schwierigkeiten zu begegnen. Mehrere dieser Firmen haben bereits zusage geantwortet.

Auf die Anfrage eines Mitgliedes, wie sich der Verein zu dem von der Société d'Éditeurs et compositeurs de musique à Paris praktizierten Vorgehen der Erhebung einer Taxe für das Spielen von sog. geschützten Musikstücken stelle, wurde auf die No. 34, 35, 36, 37 und 38 der „Hotel-Revue“ vom Jahre 1893 verwiesen, in welchen die Angelegenheit einlässlich behandelt worden ist.

Das Offizielle Centralbüro teilt mit, dass auftragsgemäss ein Neudruck von 10,000 Blatt Zeugnisformularen angeordnet worden sei.

Herr Kollege Tschumy in Ouchy sendet den Text des Programms für die Gruppe 23 der Schweiz. Landesaussstellung, wie derselbe vom Centralkomitee redigiert und acceptiert wurde; derselbe lautet in Uebersetzung:

PROGRAMM.

Zum zweiten Male wird die Hotel-Industrie auf einer grossen Ausstellung in gleicher Weise wie die übrigen Industrien vertreten sein.

Ihre Vertreter beabsichtigen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, die Wichtigkeit derselben in der nationalen Oekonomie zur Veranschaulichung zu bringen.

Die Ausstellung der Gruppe 23, welche in den Salons der ersten Etage des Pavillons der Hotel-Industrie untergebracht ist, wird folgende Kategorien umfassen:

1. Theoretische Ausstellung.

1. Generalstatistik per Kanton:
 - a) Entwicklung der Hotel-Industrie seit dem Ende des letzten Jahrhunderts bis auf unsere Tage.
 - b) Kapital-Anlagen in den Hotels und Pensionen.
 - c) Jahres-Einnahmen.
 - d) Bezahlte Steuern (direkte und indirekte, inkl. Zollgebühren).
 - e) Versicherungssummen der Hotels mit graphischer Darstellung der Prämientarife der verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften.
 - f) Zahl der Angestellten, schweizerische und ausländische.
2. Photographien.
Gravüren etc. von Gegenden etc., welche von Fremden besucht werden. Photographien (nach der Natur) von Hotels aus der ganzen Schweiz.
Die Künstler, die Photographen und die Industriellen dieser Branche stellen ihre Werke in den Gruppen 24 (moderne Kunst), 26 (Photographie) und 19 (Vervielfältigungsverfahren) aus.
3. Hotelführer.

Dieser Führer, welcher im Auftrage des Komitees der Gruppe 23 ausgearbeitet und gratis an die Besucher der Ausstellung verteilt werden soll, enthält Mitteilungen über die Hotels, ihre Höhe, ihre Frequenz, ihre Verbindungen etc.
4. Rechnungswesen und Buchhaltung.
Allgemeine Mitteilungen über das Reklamewesen.
Diverses.

II.

Materielle Ausstellung.

Unter dieser Abteilung können die schweizerischen Hoteliers als Erläuterung ihres Geschäftsbetriebes solche Gegenstände ausstellen, welche sie in ihren Etablissements benützen. Gegenstände, welche nicht in der Schweiz hergestellt wurden, können von den Hoteliers nur ausnahmsweise und dann nur ausgestellt werden, wenn dieselben als fremdländische Produkte bezeichnet werden: Die schweizerischen Produzenten werden nur mit solchen Gegenständen zugelassen, welche in der Schweiz und ausschliesslich für die Hotel-Industrie hergestellt wurden.

Die materielle Ausstellung kann zum Beispiel folgende Gegenstände umfassen: Konstruktionspläne von Hotels, Zimmereinrichtungen, Heizeinrichtungen, Lifts, Kochherde, Mobiliar, Küchenutensilien, Toilette-einrichtung, Weinkarten, Speisekarten, Konserven etc.

Herr Tschumy teilt zugleich die Namen der Mitglieder für die ganze Gruppe 23, sowie diejenigen für die einzelnen Komitees mit: es sind dies folgende:

Kommission für die ganze Gruppe XXIII.

1. Hr. Henry Spahlinger in Genf.
2. „ Herm. Spahlinger, Hotel du Lac „ Genf.
3. „ A. R. Armleder, „ Richemond „
4. „ Charles Wachter, „ des Bergues „
5. „ D. Gœrger, „ National „
6. „ Fr. Weber, „ de la Paix „
7. „ W. Niess, „ Victoria „
8. „ Charles Sailer, „ de la Poste „
9. „ D. Burkard, „ Métropole „
10. „ Ch. Mayer, „ Beau Rivage „
11. „ J. Tschumy „ Ouchy.
12. „ Ami Chessex, Villa Beau Regard, Territet.
13. „ A. Emery, Hotel du Cygne, Montreux.
14. „ Louis Emery, „ National „
15. „ Oscar Hauser, „ Schweizerhof, Luzern.
16. „ Häfeli-Wegenstein, „ Schwan „
17. „ E. Strübin, „ Schweizerhof, Interlaken.
18. „ Nötzli, Redaktor, „ Zürich.
19. „ F. Michel, Hotel National „
20. „ J. Boller, „ Victoria „
21. „ Ch. Kracht, „ Baur au Lac „
22. „ Alb. Elskes, „ Bellevue „ Neuchâtel.

Engere Kommission der Gruppe XXIII.

1. Hr. J. Tschumy in Ouchy, Präsident.
2. „ Herm. Spahlinger „ Genf, Vice-Präsident.
3. „ Charles Mayer „ „ Sekretär.
4. „ A. R. Armleder „ „
5. „ Fr. Weber „ „
6. „ Ami Chessex „ Territet.

Komitee für die allgemeine Statistik.

1. Hr. J. Döpfner, Präsident des Schweiz. Hotelier-Vereins.
2. „ A. Bon, Vice- „
3. „ Oscar Hauser, „ Hotel Schweizerhof in Luzern.
4. „ Häfeli-Wegenstein, „ Schwan „
5. „ F. Berner, „ Euler „ Basel.

Komitee für Tableaux und Photographien.

1. Hr. Kracht, Hotel Baur au Lac in Zürich.
2. „ Pohl, „ Bellevue „
3. „ Michel, „ National „
4. „ Wanner, „ Garni „
5. „ Nötzli, Redaktor „
6. „ Strübin, Hotel Schweizerhof „ Interlaken.

Komitee für Hotel-Adressbuch oder Hotel-Führer.

1. Hr. Fr. Berner, Hotel Euler „ in Basel.
2. „ C. Flück, „ Drei Könige „
3. „ P. Otto, „ Victoria „
4. „ Amsler-Aubert, Redacteur „

Komitee für Hotel-Buchhaltung.

1. Hr. F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof in Neuhausen.
2. „ J. Boller, „ Victoria „ Zürich.

Komitee für Konserven.

1. Hr. Michel, Grand Hotel „ in Vevey.
2. „ Riedel, Hotel du Lac „
3. „ Schwarz, „ Terminus „
4. „ Köhler, „ Mooser „

Komitee für Schweizer Weine.

1. Hr. Ami Chessex, Villa Beau Regard in Territet.
2. „ A. Emery, Hotel du Cygne „ Montreux.
3. „ Cotier, Café des deux gares „ Lausanne.
4. „ Huber-Müller, Hotel Krone „ Solothurn.
5. „ Elskes, „ Bellevue „ Neuchâtel.
6. „ de Grisogno, Buffet de la gare „ St. Maurice.
7. „ Pünter, Hotel Limmathof „ Zürich.

Komitee für Werkzeuge, kleinere Maschinen und andere Gegenstände neuester Erfindungen, die in Hotels mit Vorteil verwendet werden.

1. Hr. Mayer, Hotel Beau Rivage in Genf.
2. „ Weber, „ de la Paix „
3. „ Burkard, „ Métropole „

Komitee für Hotel-Einrichtungen,

soweit der Raum im Pavillon solche zulassen wird.

a) Salons- event. Schlafzimmer-Einrichtungen.

1. Hr. Armleder, Hotel Richemond in Genf.
2. „ Niess, „ Victoria „

b) Küche- und Heizungs-Einrichtungen, Ascenseurs.

1. Hr. Herm. Spahlinger, Hotel du Lac „ in Genf.
2. „ Wachter, „ des Bergues „
3. „ Sailer, „ de la Poste „

c) Offices-, Keller-, Toilette- und event. andere Einrichtungen.

1. Hr. Gœrger, Hotel National „ in Genf.
2. „ Bantle, „ d'Angleterre „
3. „ Panséra, „ Suisse „

Mit Bezug auf das vorstehende „Programm“ wurde beschlossen, den zur Beantwortung durch die Schweiz. Hoteliers bestimmten und bereits als Entwurf gedruckten „Fragebogen“ entsprechend zu ergänzen und diesen nunmehr zur Begutachtung an die Mitglieder des Verwaltungsrates abgehen zu lassen.

„Führer“ des „Kaiserhof“ in Berlin.

In No. 3 unseres Blattes von diesem Jahre erwähnten wir in einem „Zeitgemässer Rat“ betitelt und die zweifelhafte Reklame betreffenden Artikel unter Anderem auch den „Führer“ des „Kaiserhof“ in Berlin, mit dem Hinweis darauf, dass das Organ des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer diesen „Führer“ gehörig aufs Korn genommen habe. Wir fügten unserseits nur noch bei, dass der betreffende „Führer“, der nur Empfehlungen von Hotels enthalten soll, die mit dem „Kaiserhof“ korrespondieren, auch Annoncen von solchen Hotels aufnehmen, von denen man zum vornehmein wisse, dass sie bei Empfehlungen gegenüber den Gästen des „Kaiserhof“ nie in Betracht kommen können, dass der Verleger aber von diesen „Minderen“ das Geld doch nehme.

Herr Gustav Arras, General-Direktor des „Kaiserhof“, erklärt nun in einem Schreiben an uns, dass die Aufforderung zum Annoncieren in betr. „Führer“ ohne seine Erlaubnis und sogar gegen seinen Willen erfolgt ist, und tatsächlich ergibt sich auch aus diversen uns von Herrn Gustav Arras eingesandten Schriftstücken, dass dem Verleger des „Führer“, Herrn Max Pasch in Berlin, seinerzeit die ausdrückliche Bedingung gestellt wurde, die auswärtigen Hotels nicht mehr im Namen der Direktion des „Kaiserhof“ zum Inserieren heranzuziehen. Der Verleger umging aber diese Abmachung und berief sich auch dieses Jahr, wie früher, auf die Direktion des „Kaiserhof“, in der berechnenden Voraussicht, dass ihm dadurch das Spiel leichter werde.

Auf Ansuchen des Herrn G. Arras konstatieren wir diese Tatsachen hiemit gerne. Damit entpuppt sich also der „Führer“ des „Kaiserhof“ als ein ausschliessliches Privat-Unternehmen, dessen Verleger es hauptsächlich darum zu thun ist, eine möglichst grosse Zahl von Hotel-Annoncen zu erhaschen, gleichviel, ob die betr. Hotels dem Range des „Kaiserhofes“ ebenbürtig sind, um mit denselben „korrespondieren“ zu können, oder ob sie zu den „Minderen“ gehören, wenn sie nur zahlen, alles übrige ist dem Verleger „schnuppe“.